



STADT DÜLMEN

FINDBUCH

zum
Bestand

Nachlass Elsbernd (1231) 1600-1945

Stadtarchiv Dülmen
2008

Einleitung

Im November 2006 wurden Unterlagen aus dem Nachlass von Joseph Elsbernd (1881-1945), ehemals Lehrer an der Volksschule in Hausdülmen und Heimatforscher (Verfasser des Kapitels über Hausdülmen bzw. Haus Dülmen in der Stadtgeschichte von 1911) von dessen Familie dem Stadtarchiv zum Verbleib übergeben.

Im Nachlass finden sich v.a. diverse Originalunterlagen zur Hausdülmener Geschichte vom 17. Jahrhundert an.

Der Bestand wurde 2006 vom damaligen Leiter des Stadtarchivs, Dr. Friedrich-Wilhelm Hemann, verzeichnet. Er umfasst 0,3 lfd. m und 26 Verzeichnungseinheiten.

Inhalt

1. Private Unterlagen	S. 2
2. Unterlagen zur Geschichte Hausdülmens	S. 2
3. Schule in Hausdülmen	S. 8
4. Eichengrün, Stadt Dülmen	S. 8

1. Private Unterlagen

Nr. 5

Urkunden und Zeugnisse für Joseph Elsbernd

1902-1943

2. Unterlagen zur Geschichte Hausdülmens

Nr. 9

Verzeichnis der Ländereien und des Heuwachses des Amtshauses Haus Dülmen

1600

Nr. 1

Ostendorf 1694 April 3

Der Droste des Amts Dülmen von Raesfeld überträgt den Eheleuten Bernd zur Horst und Clara Bernemann ein Haus und einen Hopfengarten in Haus Dülmen

Sekretsiegel des Ausstellers

Nr. 12

Quittungsbelege für verschiedene Zahlungen

1735-1792

Nr. 16

Aussagen über das Weiderecht in Lavesum

1739-1782

Nr. 11

Auswirkungen des Siebenjährigen Krieges auf Hausdülmen

Enthält:

- Anforderung von Getreide- und Heulieferungen
- Einquartierungsliste für Hausdülmen (1758)
- Aufstellung der Dienste als Bote, Mannschaft und Vorarbeiter für die hannoverschen Truppen (1758)
- Kreditaufnahme durch die beiden Vorsteher Torck und Reinermann (1758)
- Auflistung der Fouragelieferungen der 53 Bewohner von Hausdülmen (1761)

1758-1764

Nr. 2**Schule in Hausdülmen**

Enthält:

- 1788 März 20
- Vor dem Notar Johann Arnold Anton Lange in Dülmen an der Münsterstraße erklären die Vorsteher von Haus Dülmen über die so genannten 24 Hausdülmenschen, Johann Heinrich Gelschefart und Bernd Heinrich Torck, dass sie vom Amtsrentmeister Clemens August Mersmann die Summe von 300 Rtl. geliehen haben, die sie zum Kauf der Tackenwinkels Wiese hinter Haus Dülmen von Schulze Berning und Schulze Hinderkinck verwandt haben. Die Summe ist jährlich mit 3,5 % zu verzinsen.
- Quittung über die Ablieferung von 250 Rationen Heu (28.8.1761)
- Flugblatt "Kardinal von Galen kehrt aus Rom zurück!" [Programm der Feierlichkeiten am 16./17.3.1946 in Münster]
- Clemens August Kardinal von Galen. Ein Gedenkblatt zur Rückkehr des Bischofs von Münster aus Rom nach seiner Erhebung zum Kardinal, Münster 1946
- R. Schneider, Das Unzerstörbare. Ein Wort an die Jugend [Typoscript]
- N.N. Sinn und Bedeutung des 20. Juli 1944 [Typoscript]
- Vorläufige Bemerkung zu "Education Instruction to German Authorities Nr. 1" [Abschrift]
- Abschrift aus der Schweizer Wochenschrift "Die Tat" Nr. 294 vom 26.10.1945: Die deutsche Bilanz. Ein Bischof sagt "Nein".
- Abschrift der Urkunde Bischof Ludolfs von Münster für die Burgkapelle in Haus Dülmen (1231)
- Auszug aus der Kataster- und Bauverwaltung für den Besitz der Küsterei in Hausdülmen (1909)
- Auszug aus den Grundsteuerfortschreibungsverhandlungen des Gemeindebezirks Hausdülmen (1909)
- Verwaltung der Sparkassennebenstelle in Hausdülmen (1933)
- Verpachtung des Schulgrundstücks auf dem Wall an den Schlosser Heinrich Sewald und den Maurer August Brockmann (10.3.1919)
- Passierschein für Joseph Elsbernd für die Stadt Dülmen (26.3.1920)
- Umgemeindung Hausdülmen (1929)
- Protestresolution gegen die Eingemeindung in das Kirchspiel Dülmen
- Zeitungsausschnitte
- Stenographische Exzerpte zur Geschichte der Burg Haus Dülmen

(1231) 1761, 1788, 1909-1946

Nr. 10**Schriftwechsel zwischen Landesherrn und Beamten des Amtes Dülmen**

Enthält:

- Schuledikt (1789)
- Preußische Kontributionsforderungen (1763)
- Anwerbung von Arbeitern für den Bau der Chaussee Wesel-Hamburg in Dülmen (1811)
- Ansprüche an die Schulkasse (1805)

1763-1811

Nr. 13**Denkschrift über die Ausgabe von Höfen**

1766

Nr. 15**Rechnungen der Vorsteher von Hausdülmen**

Enthält:

- Einnahmen und Ausgaben des Vorstehers Bresser u. a. für die Markenteilung (1840-43)
- Ausgabe der Hausdülmischen Gemeinheitsgelder aus den Pachten (1769)
- Verpachtung der Bleichplätze auf der Riethen Horst und der Prozessions- Wiese (1859-1861)
- Auslagen an den Rechtsanwalt Geissler in Sachen 24 Unterplätzer gegen 19 Oberplätzer (1844-1848)

1769, 1840-1861

Nr. 4

Karte von Haus Dülmen und dem Mühlenbach zwischen Haus Dülmen und der Großen Teichsmühle (Reproduktion der Karte von 1786 aus dem Hzgl. Croy'schen Archiv, Kartensammlung)

1786

Nr. 24

1787 März 25

Der Notar Johann Arnold Antonius Lange beurkundet, dass der Vikar Hermann Anton Grevinck an Schulze Anton Berning, Bauernschaft Börnste, und Theodor Melchior Berning jetziger Schulze Hinderkinck, Bauernschaft Mitwick, seinen elterlichen Erbkamp Tackenwinkels Wiese auf dem Oedeler hinter Haus Dülmen belegen für 750 Rtl. verkauft habe. Die Schulzen zahlten 187 Rtl. 26 ß 3 d bar. Die Restsumme von 562 Rtl. 1 ß 9 d, die er laut Teilung des Erbes der Maria Elisabeth Grevinck selig vom 28.3.1783 an Dr. und Vetter Tuttmann in Essen wegen des angenommenen Bulsbergs Erbe schuldig geblieben war, sollen die Schulzen samt rückständiger Zinsen zum 1. Januar 1788 an Tuttmann zahlen, damit der Vikar dann die halbjährliche Ablöse vollziehen kann. Der Verkäufer lässt die Wiese den Käufern auf ewig und unwiderruflich auf.

Nr. 19

1787 Mai 29

Joseph Anton Schulze Berning verpachtet die Tackenwinkel Wiese an Herman Blansch, Mitwicker Markenkötter, und an Melchior Berninck, Praves Leibzüchter, auf 12 Jahre (Martini 1787 - Martini 1799) für jährlich auf Martini zu zahlende 28 Rtl. münsterisch Markgeld. Sie verpflichten sich den dazu gehörigen Weg zu gebrauchen, Hecken und Graben in gutem Stand zu halten, das dazu gehörige Flühten zur rechten Zeit in Acht nehmen.

Nr. 20

1789 Juli 29

Die Vorsteher des Amtshauses Dülmen, Bernd Henrich Bresser und Johann Henrich Rengeling, geben vor dem Notar Johannes Bendeictu Born, zu Protokoll, dass der Kötter zu Lavesum Hovejürgen befragt werden soll,

1. ob er die Unkosten für die Schüttung von 24 Hausdülmischen Gänsen am 20. Juli erstatten wolle. Die Ehefrau sagte aus, dass Hovejürgen auf dem Oedeler im Heu sei und die Gänse wieder auf dem Bruch wären.

2. ob er die fehlende Gänse - eine alte Brutgans und zwei Junge den Hausdülmenern nicht binnen 48 Stunden zurückgeben wolle oder einen Preis dafür zahlen wolle.

Zeugen: Heinrich Pröbsting, Gerichtsdiener und Johan Henrich Strietholt, Bürger zu Dülmen.

Nr. 21

1789 Juli 25

Notariatsprotokoll des Notars Johannes Benedict Born: Der Vorsteher des Amtshauses Dülmen, Johann Henrich Rengeling, und Bernd Henrich Hils, Bernd Henrich Clüsener und Johann Henrich Gelschefart baten den Notar mit in die Bauernschaft Lavesum zum Kötter Hovejürgen zu kommen und zu befragen:

1. Auf wessen Befehl er 24 Hausdülmische Gänse am 20. Juli weggenommen hätte. Hovejürgen wurde auf dem Oedeler angetroffen, sagte aus, dies auf Befehl des fürstbischöflichen Tegeders zu Lavesum, Zeller Keyseberg, und Lohmanns ausgeführt zu haben.

2. Wo er die Gänse angetroffen habe? Hovejügen sagte aus auf der Twebecken oder sog. Platz auf dem Bruch

3. Ob er sie dort geschüttet hätte? Bekannte dies. und erklärte sich zu eidlicher Wiederholung bereit.

Zeugen: Johann Bernard Oldegott, Gerichtsfrone des Amtes Dülmen, und Johann Henrich Strietholt, Bürger zu Dülmen.

Nr. 17

Unterlagen der Vorsteher von Hausdülmen

Enthält:

- Urteil des Land- und Stadtgerichts Dülmen in Sachen Brockmann & Consorten gegen Leineweber Bössing (6.5.1825)
- Verpachtung von Nackenbergs Kämpchen (1858)
- Quittungen (1801)
- Unkosten wegen der Schüttung von Gänsen auf dem Lavesumer Bruch (1789) [-> Nr. 20]
- Ringenberg gegen Klusener & Consorten (8.1.1820)
- Carte civique (Pass) des Johann Heinrich Heidbrink (16.11.1812)
- Vollmacht zum Verkauf der Dralswiese in der Bauernschaft Mitwick (15.5.1810)
- Verkauf der Dralswiese an 24 Haushalte in Hausdülmen (3.6.1810)
- Klage gegen den Lavesumer Schäfer beim Reichsgrafen (o. D.)

1789-1858

Nr. 26

1796 Oktober 20

Adolf Heidenreich Bernard Freiherr von Droste zu Vischering, Erbdroste, beurkundet, dass er der Haus Visbeckischen Eigenhörigen Elisabeth Lammert sive Vormann, Tochter des Henrich und Anna Catharina auf Henrich Lammert sive Vormann Kotten im Kirchspiel Dülmen geboren einen Freibrief ausstellt.

Nr. 22

1810 Mai 7

Der Notar Franz Becker in Dülmen beurkundet, dass der Kanoniker Clemens Binsfeld, Kanoniker Franz Joseph Hackebram, Kanoniker Nicolaus Honthumb, Kannoniker Arnold Retenbacher und der Vikar Primissariat Mansuetus Niederstein im Namen des Kapitels dem Johann Henrich Gelschefort, Anton Edelbrock, Gerd Henrich Reinermann als Vorsteher des Hauses Dülmen vom Untern Platz von der Gemeinheit zu Haus Dülmen autorisiert, zum Ankauf der Dralswiese, die zur Primissariatsvikarie gehört, eine Summe Geld geliehen haben. Im Einzelnen brachten auf: Der Vikar Niederstein 136 Rtl., die Thesaurarie des Thesaurars Frans Joseph Hackebram 25 Rtl., die Vicarie Trium Regum, die dem Vikar Christopher Zumbusch gehört, 30 Rtl., aus den Geldern der Kapelle zu Hausdülmen ad lumen perpetuum 25 Rtl.; von der Fundation Kuhfues, die zum Kapitel St. Viktor gehört 169 Rtl. = 375 Rtl., den Rtl. zu 28 Schilling gerechnet. Die Summe wird jährlich mit 4 % verzinst. Die Summe kann halbjährlich abgelöst werden. Als Sicherheit dient die von den Vorstehern vom Herzog von Croy gekaufte Dralswiese zwischen dem Hohen Kamp und Hinderkincks Kaysegarten sowie der Heilig-Geist-Armen Wiese und Mitwicker Brock.

Nr. 23

1810 Mai 13

Der Notar Franz Becker in Dülmen beurkundet, dass die Ehefrau Wirtin Essing den Vorstehern zu Hausdülmen vom Unterplatz, Gerd Henrich Reinermann, Johann Henrich Gelschefart und Anton Edelbrock zum Ankauf der Dralswiese die Summe von 200 Rtl. für ihre Schwester Sibilla Herding zu Lütkenhoff und 200 Rtl. für ihre Schwester Sophia Herding in Seppenrade für jährlich 16 Rtl. Zinsen bei halbjährlicher Ablösemöglichkeit. Als Sicherheit dient ihnen gehörigen Tackenwinkels Wiese.

Nr. 18

1818 Februar 7

Der Bocholter Kaufmann Theodor von Mulert verkauft für 850 Taler münsterisch Markgeld aus dem Eigentum seiner Ehefrau ein Wohnhaus im Kirchspiel Dülmen, im Dorf genannt "Alten Dülmen" sive Hausdülmen Nr. 31, ein 24. der Wiese Tackenwinkel zwischen Splieters und Schulze Hinderkincks Wiese, ein 24. der Wiese Overgünne zwischen Schulze Hinderkincks Ländereien, ein 24. der Rietwiese zwischen dem Bach und den Ländereien des Schullehrer Heinrich Hils an den Weber Johann Bernard Möllers in der Bauernschaft Dernekamp. Die Anteile an den Wiesen sind nicht abgeteilt, sondern werden von den Eigentümer "pro indiviso" [in Gesamtheit] besessen, die das heu jährlich unter sich aufteilen. Ferner ein Gartenstück im Rüschen Garten beim Dorf neben Rademachers Grund und dem Burgplack ca. 1 1/2 Spint "Gesäe" groß. Die Gerechtigkeit der Viehtrift in der Lavesumer und Sythener Mark und in dem sog. Lackenbers. Die Immobilien sind von 29. September 1814 auf 12 Jahre an verpachtet. Eine Lösemöglichkeit besteht nach 6 Jahren. Außer den Grundsteuern lastet eine jährliche "Praestation" von 2 Scheffel Rübsamen an die herzoglich Croysche Rentei auf den Immobilien. [Es handelt sich um die

Besitzung von Joseph Konert]
aufgedrücktes Siegel unter Papierdecke

Nr. 25

Verkauf der ehemaligen Torckschen Behausung

Enthält:

- Beurkundung des Croyschen Administrators Clemens August Mersmann dass der vorherige Besitzer der ehemaligen Torckschen Behausung zu Hausdülmen, Herman Mutert, dieses auf herzoglichem Grund errichtete Haus an Johann Bernd Mollers in Dernekamp verkauft hat (1818)
- Hypothekenschein (1839)

1818, 1839

Nr. 14

Markenangelegenheiten

Enthält:

- Auseinandersetzung der Hausdülmener mit der Lavesumer Mark (4.11.1843)
- Auszug aus dem Teilungsrezeß der Mitwicker Mark für die Hausdülmener Schweinehude (25.7.1844)
- Teilung der Sythener Mark

1843, 1844

Nr. 8

Kirche zu Hausdülmen

Enthält:

- Demontage der Bronzeglocken (1917)
- Abschriften des Schriftwechsels mit dem Bischof von Münster (1850)
- Aufstellung der von den Kirchenmitgliedern zu Hausdülmen für die Kirchenkasse der Pfarrei Dülmen zu leistenden Beiträge (1854) [Namen mit Berufsangaben]
- Aufstellung der Webstühle in Hausdülmen (1882)
- Auszug aus der Mutterrolle der Grundgüter (26.3.1844)

1850-1917

Nr. 3

Diverse Zeitungen und Zeitungsausschnitte

1912-1945

3. Schule in Hausdülmen

Nr. 7

Schulchronik von Hausdülmen

1797-1922

4. Eichengrün, Stadt Dülmen

Nr. 27

Kleiderbügel des Geschäfts Eichengrün mit der Aufschrift "Gebr. Eichengrün, Dülmen.
Konfektion, Manufakturwaren, Betten"

[zwischen 1911 und 1938]

Register

Croy	S. 4, 6, 7
Dülmen, Stadt	passim
Eichengrün	S. 8
Hausdülmen	passim
Sythen	S. 6, 7